



Februar 2019

Wie jedes Jahr stand der Februar 2019 im Zeichen der Jahreshauptversammlungen von Heimat- und Kulturverein, der Forst- Jagdgenossenschaften und dem SC Wibbecke.

Ortsrat

Die erste Ortsratssitzung fand Mitte Februar statt, zu der die Ortsbürgermeisterin 20 interessierte Bürger begrüßen konnte.

Die Ortsbürgermeisterin berichtete über die Vorkommnisse seit der letzten Ortsratssitzung im Nov. 18.

- Am 23.01.19 hat die Informationsveranstaltung der Firma Goetel zum Breitbandausbau stattgefunden. Zum Zeitpunkt der Ortsratssitzung war die erforderliche Quote von 44 Anträgen erreicht (zum Stichtag 20. Feb. = 66 Anträge) und so werden wir in Wibbecke vermutlich ab Anfang des nächsten Jahres in den Genuss des schnellen Internet kommen. Nicole bedankte sich bei allen, die einen Vertrag unterschrieben haben und bei den Helfern, die so zum Gelingen des Projekts beigetragen haben. Damit ist unser Dorf für die Zukunft gut aufgestellt.
- Der 3. Neujahresempfang hat am 3. Februar stattgefunden. Hier waren ca. 50 Bürger und Bürgerinnen anwesend und so bot sich nach dem offiziellen Teil ausreichend Gelegenheit ins Gespräch zu kommen.
- Die Straßenarbeiten der Firma Kopp sind in 2018 nicht abschließend beendet worden. Um in der Umsetzung künftig erfolgreicher zu werden, ist für 2019 der Ablauf der Arbeiten mit der Firma Kopp und Herrn Kispert bereits anders geplant
- Die Ortschaften Erbsen, Lödingsen und Wibbecke sind in die Dorfregion aufgenommen. Wenn der offizielle Bescheid vorliegt, muss die Verwaltung den Antrag für den Dorfentwicklungsplan erstellen. Wenn dieser genehmigt ist, kann die Ausschreibung für das Planungsbüro erfolgen. Die Ortsräte hoffen, dass der NLG den Zuschlag erhalten wird, da diese bisher gute Arbeit geleistet haben.
Der Ortsrat und der Ortsheimatpfleger haben sich im Vorfeld zusammengesetzt und beschlossen die möglichen Projekte, die Wibbecke alleine betreffen, in einer Infoveranstaltung vorzustellen und weitere Ideen zusammen zu tragen. Der Termin wird allen Haushalten rechtzeitig bekannt gegeben.
Als mögliche Projekte wurden bisher das Gemeindehaus Hitzing 8, Umfeld Hitzing 8, Thieplatz (In der Wüste), Umfeld Kapellenvorplatz und wenn möglich für Landschaft bzw. Naturschutz das Stockcargelände vorschlagen.
- Der Ortsrat hat bei der Volksbank eine Mitfahrerbank beantragt, die im Dezember obligatorisch übergeben wurde und demnächst am Ortseingang (Kreisstraße nach Adelebsen) aufgestellt werden soll.
- Es gibt eine Gruppe aus Jugendlichen in der Gemeinde, die eine Vereinbarung mit dem Ortsrat unterschrieben haben, um den Jugendraum in Wibbecke zu nutzen. Bis jetzt haben sie den Jugendraum nur einmal genutzt. Unsere Jugendbeauftragte Birte Schulze ist mit den Jugendlichen in Kontakt und tauscht sich mit dem Ortsrat aus.
- Wir befinden uns zur Zeit in der vorläufigen Haushaltsführung. Dieses bedeutet, dass wir aktuell nur dringende Maßnahmen ausführen können, die keinen Aufschub erlauben oder an Termine geknüpft sind. Freiwillige Leistungen, wie Zuschüsse an Vereine, dürfen wir vor Genehmigung des Haushaltes nicht anweisen.
- Der seit 2 Jahren vorgesehene Grabenaushub Am Berge wurde durchgeführt

Wie jedes Jahr im Februar war das Hauptthema der Bürgerfragestunden der durchgeführte Hecken- und Strauchschnitt. Nachdem es in den letzten Jahren viel Unmut aufgrund nicht genehmigter Rückschnitte gegeben hat, ist mittlerweile jeder bedacht, sich an die Vorgaben zu halten. So erhalten die Landwirte im Spätherbst die Möglichkeit entsprechende Bereiche für den Rückschnitt zu benennen. Anschließend findet im Beisein von Vertretern des Ortsrates, der Naturschutzbeauftragten, der Verwaltung, der Unteren Naturschutzbehörde eine Ortsbegehung statt. Während dieser werden alle zuvor genannten Bereiche begutachtet und über den Umfang des Rückschnittes entschieden. Das Ergebnis wird protokolliert und der Ortsbürgermeisterin und Naturschutzbeauftragten zur Verfügung gestellt. Anschließend beauftragt der Ortsrat die genehmigten Maßnahmen.

Jeder, der in diesen Prozess nicht eingebunden ist und einen unzulässigen Rückschnitt vermutet, wird gebeten sich als erstes an die Ortsbürgermeisterin oder an die ortsansässige Naturschutzbeauftragte zu wenden. Auf diesem Weg kann intern schnell und unbürokratisch die Frage „War der Rückschnitt genehmigt?“ beantwortet werden. So wie wir alle unseren Garten durch Rückschnitt gestalten, so benötigt auch unsere landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft eine entsprechende Pflege, damit Wege und Gräben nicht zuwachsen.

Auch ein weiteres Thema wird jedes Jahr wieder kontrovers diskutiert: Pflügen die Landwirte über die Grenzen? Im Einzelfall kann das nicht ausgeschlossen werden. Grundsätzlich ist aber anzumerken, dass die bewirtschafteten Ackerflächen in Verbindung mit den nationalen und europäischen Programmen einer intensiven Kontrolle unterliegen. So müssen die Landwirte jährlich die bewirtschafteten Flächen melden, die dann von den Behörden anhand von regelmäßig aktualisierten Luftbildern überprüft werden. Bei Unstimmigkeiten werden die gemeldeten Ackerflächen zusätzlich Vorort überprüft. So stehen die Landwirte jedes Jahr vor dem Problem, ihre Flächen lt. Kataster mit den Luftbildern und den Vorort ermittelten Flächen in Einklang zu bringen. Da Abweichungen für die Landwirte finanzielle Auswirkungen haben können, ist jeder bemüht diese zu vermeiden.

Die Verwaltung informierte, dass der Stromversorger plant, die letzte Freileitung vom Trafohaus in Richtung Erbsen zu entfernen und daher das Trafohaus nicht mehr benötigt wird. Es wird angeregt, das Trafohaus im oberen Bereich den Vögeln für Nistplätze zu überlassen und im unteren Bereich den neuen Trafokasten einzubauen.

Heimat- und Kulturverein

Beim HuK stehen für Februar der Strauch- und Heckenrückschnitt im Ort sowie der Obstbaumschnitt in der Feldmark fest im Programm. Auch in diesem Jahr haben sich freiwillige Helfer gefunden, die die Hecke am Spielplatz zurückgeschnitten haben. Der Obstbaumschnitt wurde begonnen und im März weitergeführt. Interessierte Helfer können sich jederzeit beim Ortsrat melden.

Freiwillige Feuerwehr

Ein Zimmerbrand in Lödingsen wurde auch mit Hilfe von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wibbecke unter Kontrolle gebracht.

Mit einem Übungsabend wurde der Ausbildungsstand aufgefrischt und die Gruppenfete trägt zur Stärkung der Kameradschaft bei.

Wibbecke, Februar 2019
Ortsheimatpfleger & Ortsrat